



*Einladung*

## Balancen

Zehnter Großer Konvent der Schader-Stiftung 2022

#GrKo22

4. November 2022 im Schader-Forum in Darmstadt

### Die Stiftung

Die Schader-Stiftung fördert seit mehr als dreißig Jahren die Gesellschaftswissenschaften. Ihr Anliegen ist es, den Praxisbezug der Gesellschaftswissenschaften und deren Dialog mit der Praxis zu stärken. Dabei werden unter Gesellschaftswissenschaften alle Wissenschaften verstanden, deren Arbeit der Weiterentwicklung des Gemeinwesens dient. Praxis wird durch Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Verwaltung, Kultur, dem Dritten Sektor und der angewandten Wissenschaft repräsentiert.

### Der Große Konvent

Der Große Konvent bringt jährlich Partner\*innen und Nutzer\*innen der Stiftung zusammen. Diskutiert werden soll, was die Gesellschaft aktuell bewegt. Wir möchten in den Blick nehmen, mit welchen Herausforderungen wir uns zukünftig konfrontiert sehen und welche Perspektiven wir dabei berücksichtigen sollten. Auch geht es um eine Standortbestimmung der Gesellschaftswissenschaften. Die Veranstaltung dient dem Dialog und der Vernetzung, aber auch der Orientierung unserer Arbeit als Stiftung. Sie soll relevante Themen zutage fördern und Motivation sein, gemeinsam daran weiterzuarbeiten.

### Zum Ablauf der Veranstaltung

Der Zehnte Große Konvent beschäftigt sich mit „Balancen“. Wir möchten mit Ihnen darüber sprechen, welche Ungleichgewichte die gesellschaftliche Gegenwart prägen und wie Versuche des Austarierens aussehen. Wir fragen uns, wo Ausgewogenheit überhaupt ein Ziel sein sollte und wo Kompromisse faul sind.

Anknüpfend daran beleuchten wir in Dialog-Cafés die Balance zwischen Emotionen und Rationalität, den öffentlichen Umgang mit multiplen Krisen und (un-)gleiche Zugänge zu und Repräsentation von gesellschaftlichen Gruppen innerhalb von Kultur. Wir möchten über das Verhältnis von Arbeit und anderen Lebensinhalten, über Formen der Aushandlung und Entscheidungsfindung und über das Verhältnis zwischen Mensch und Natur diskutieren.

Der Große Konvent findet in Präsenz auf dem Schader-Campus und wie gewohnt in einem offenen Format statt. Zu Beginn setzt ein filmischer Prolog thematische Impulse, daran anschließend wird es bereits Raum zum Austausch geben. Am Nachmittag treffen sich die Teilnehmenden zu Gesprächsrunden in Dialog-Cafés und erhalten dazwischen den Input zweier Expert\*innen. In einem bewegten Plenum findet der Konvent seinen Abschluss. Wir freuen uns auf das persönliche Wiedersehen.

Um für alle Beteiligten ein hohes Maß an Sicherheit zu gewährleisten, findet der Große Konvent in Präsenz auf Basis unseres aktuellen Infektionsschutzkonzeptes statt.



# Großer Konvent | 4. November 2022

- 10:30 – 10:40 Uhr **Begrüßung**  
*Alexander Gemeinhardt, Vorstand der Schader-Stiftung*
- 10:40 – 11:00 Uhr **Prolog**  
*»Balancen« – Vier Perspektiven*
- 11:00 – 11:30 Uhr **Ihre Balancen: Ein erster Dialog**
- 11:30 – 12:00 Uhr **Ihre Balancen: Ein zweiter Dialog**
- 12:00 – 12:15 Uhr **Wahlen zum Kleinen Konvent**  
*Erläuterung des Verfahrens*
- 12:15 – 13:15 Uhr Mittagessen
- 13:15 – 14:15 Uhr **Dialog-Cafés**
- 14:15 – 14:45 Uhr Pause
- 14:45 – 15:30 Uhr **Impulse**  
*»Aufrecht bleiben«*  
*Dr. med. Michael Koepe, Qi Gong Schule Bergstraße*  
*»Gerecht werden«*  
*Prof. Dr. Stefan Selke, Hochschule Furtwangen*  
  
Gesamtmoderation: *Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, KIT-Distinguished Senior Fellow, Sprecherin des Kleinen Konvents*
- 15:30 – 16:00 Uhr Pause
- 16:00 – 17:00 Uhr **Dialog-Cafés**
- 17:00 – 17:30 Uhr **Epilog**  
*»Ausbalanciert« – Ein gemeinsamer Abschluss*  
*Prof. Dr.-Ing. Ursula Stein, Büro Stein Stadt- und Regionalplanung, Frankfurt am Main*
- ab 17:30 Uhr Ausklang in Haus Schader



# Großer Konvent | 4. November 2022

## Überblick: Dialog-Cafés

	Dialog-Café 1	Dialog-Café 2	Dialog-Café 3	Dialog-Café 4	Dialog-Café 5	Dialog-Café 6
	<b>Emotionen</b>	<b>Krisen</b>	<b>Ungleichheit</b>	<b>Arbeit</b>	<b>Aushandlungen</b>	<b>Gleichwertigkeit</b>
<i>Begleitung</i>	<i>Prof. Dr. Peter F. Titzmann</i>	<i>Prof. Anselm Hager Ph.D.</i>	<i>Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Dr. Marilena Geugjes</i>	<i>Prof. Dr. Roger Häußling</i>	<i>Prof. Dr.-Ing. Ursula Stein</i>	<i>Prof. Dr. Ulrike Röttger</i>
<i>Moderation</i>	<i>Dr. Kirsten Mensch</i>	<i>Tatiana Soto Bermudez</i>	<i>Dennis Weis</i>	<i>Laura Pauli</i>	<i>Désirée Nothnagel</i>	<i>Luise Spieker</i>
<b>Session 1</b>	Weniger Rationalität?  <i>Alberto Acosta Espinosa</i>	Prävention der Polykrise  <i>Jun.-Prof. Dr. Ulrike Zeigermann</i>	Kulturgerechtigkeit  <i>Cora Maria Malik</i>	Work versus Life?  <i>Beatriz Casas González</i>	Die Weisheit der Vielen – gemeinsam getragene Entscheidungen  <i>Tim Weinert</i>	Das Ende der Natur?  <i>Dr. Ana Honnacker</i>
<b>Session 2</b>	Weniger Emotion?  <i>Dr. Lea Stahel</i>	Klimakrise – Die Bundesregierung im Balanceakt  <i>Jan Peter Schemmel</i>	Kulturelle Repräsentation  <i>Yaël Koutouan</i>	Erwerbsarbeit vs. familiäre Fürsorge  <i>Jo Lücke</i>	Intergenerationale Aushandlungen  <i>Dr. Michael Rose</i>	Die Rechte der Natur  <i>Dr. Andreas Gutmann</i>

### Dialog-Café 1 Emotionen (UG, Saal)

*Begleitung: Prof. Dr. Peter F. Titzmann, Leibniz Universität Hannover*

*Moderation: Dr. Kirsten Mensch, Schader-Stiftung*

### Dialog-Café 2 Krisen (UG links, Seminarraum 1)

*Begleitung: Prof. Anselm Hager Ph.D., Humboldt-Universität zu Berlin*

*Moderation: Tatiana Soto Bermudez, Schader-Stiftung*

### Dialog-Café 3 Ungleichheit (2. OG, Mittelraum)

*Begleitung: Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, KIT-Distinguished Senior Fellow,*

*Dr. Marilena Geugjes, Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit, Wiesbaden*

*Moderation: Dennis Weis, Schader-Stiftung*

### Dialog-Café 4 Arbeit (UG rechts, Seminarraum 2)

*Begleitung: Prof. Dr. Roger Häußling, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen*

*Moderation: Laura Pauli, Schader-Stiftung*

### Dialog-Café 5 Aushandlungen (2. OG, Seminarraum 1+2)

*Begleitung: Prof. Dr.-Ing. Ursula Stein, Büro Stein Stadt- und Regionalplanung, Frankfurt am Main*

*Moderation: Désirée Nothnagel, Schader-Stiftung*

### Dialog-Café 6 Gleichwertigkeit (1. OG, Mittelraum)

*Begleitung: Prof. Dr. Ulrike Röttger, Westfälische Wilhelms-Universität Münster*

*Moderation: Luise Spieker, Schader-Stiftung*



# Großer Konvent | 4. November 2022

13:15 – 14:15 Uhr

## Dialog-Cafés | Session 1

### Dialog-Café 1.1 Weniger Rationalität?

*Alberto Acosta Espinosa, ehem. Präsident der Verfassunggebenden Versammlung Ecuadors  
Kopf oder Herz? Lösen wir mit dem Einsatz von Logik und Rationalität die Probleme unserer Zeit: von Klimawandel über militärische Konflikte bis hin zur globalen sozialen Ungleichheit? Oder wäre ein Weniger an Rationalität angemessen? Braucht es eine sinnlichere Herangehensweise? Indigene Werte und Vorstellungen setzen auf ein Zusammenspiel von Erfahrungsschätzen, lokalem Wissen und spirituellen Zugängen. Verspricht das Konzept des „Buen Vivir“ einen angemesseneren Umgang mit Umwelt und Mitmenschen?*

### Dialog-Café 2.1 Prävention der Polykrise

*Jun.-Prof. Dr. Ulrike Zeigermann, Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
Biodiversitätskrise, Klimakrise, Wirtschaftskrise, Energiekrise, humanitäre Krisen – die Welt ist mit zahlreichen parallel stattfindenden Krisen konfrontiert, die immer öfter ineinandergreifen und sich gegenseitig verstärken. Um diese Polykrise zu bekämpfen, sollten einzelne Systemrisiken wie Pandemien oder Kriege nicht isoliert betrachtet werden. Stattdessen müssen deren lokale und globale Zusammenhänge sowie wechselseitige Abhängigkeiten stärker übergreifend untersucht werden. Wie sieht ein globales Krisenmanagement aus? Wie können Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft dazu beitragen?*

### Dialog-Café 3.1 Kulturgerechtigkeit

*Cora Maria Malik, Kulturhaus Karlstorbahnhof e.V., Heidelberg  
Kultur ist seit jeher ein Konstrukt, dem Betrachter\*innen subjektiv Bedeutung zumessen. Oftmals wird sie als Distinktionsmerkmal genutzt, um sich gesellschaftlich abzusetzen. Hochkultur bleibt in ihrer Blase, Kulturzugang allgemein war und ist eine Klassenfrage. Doch wer entscheidet in den Kulturinstitutionen über Themen wie Besetzung und Programmgestaltung? Wer erhält Fördermittel? Vor allem dann, wenn vermeintliche Nischen, die vielerorts den Zugang zum Kulturbetrieb bieten können, weitgehend unbeachtet auf kleineren Bühnen verbleiben. Wie kann diesem Ungleichgewicht und der daraus resultierenden unzureichenden Kulturgerechtigkeit begegnet werden?*

### Dialog-Café 4.1 Work versus Life?

*Beatriz Casas González, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V., München  
Eine gesunde Work-Life-Balance gilt gemeinhin als Schlüssel für beruflichen und privaten Erfolg. Die Prinzipien der Leistungsgesellschaft dominieren in modernen Gesellschaften nicht nur die Arbeitswelt, auch im Privaten sind Maximen wie leistungsbezogene Effizienz und Beschleunigung tonangebend. Wie stehen (Erwerbs-) Arbeit und Leben in einem auf Profitmaximierung basierenden System zueinander? Welche Widersprüche und Ungleichgewichte prägen dieses Verhältnis? Ist es nicht generell paradox, Leben und Arbeit gegeneinander auszutarieren, obwohl sie ganz unweigerlich miteinander verwoben sind? Könnten Modelle wie das bedingungslose Grundeinkommen das System neu denken?*

### Dialog-Café 5.1 Die Weisheit der Vielen – gemeinsam getragene Entscheidungen

*Tim Weinert, nowwork: Werkstatt für kooperative Organisationen, Stuttgart  
Unsere derzeitige Antwort auf Verteilungskämpfe und Meinungsverschiedenheiten sind Mehrheitsabstimmungen in demokratischen Systemen. Neben großen Erfolgen im Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen gibt es auch Nachteile: Mehrheitsabstimmungen basieren auf einem Sieger-Verlierer-Prinzip. Die Minderheitsmeinung muss nicht zwangsläufig im weiteren Verlauf adressiert werden. Eine Alternative bietet die Methode Systemisches Konsensieren, die wir gemeinsam ausprobieren wollen: Nicht die größtmögliche Zustimmung, sondern die konstruktive Arbeit mit Widerständen steht im Mittelpunkt.*

### Dialog-Café 6.1 Das Ende der Natur?

*Dr. Ana Honnacker, Hochschule für Philosophie München  
Was heißt es, im Anthropozän zu leben? Wir stellen fest, dass der Mensch in nie zuvor da gewesenem Ausmaß die Natur beeinflusst. Insbesondere der Klimawandel ist eine spürbare Folge des Eingreifens in natürliche Prozesse. Trotz dieses vermeintlichen „Endes der Natur“ beherrscht der Mensch seine Umwelt nicht. Vielmehr muss er sich neu zu ihr ins Verhältnis setzen. Darin liegt eine Herausforderung, die viele Fragen aufwirft. Wie stehen der Mensch und die Natur zueinander: Können oder sollten beide gleichberechtigt sein? Welches sind die Konsequenzen, wenn wir Natur und Mensch gleichwertig behandeln?*

14:15 – 14:45 Uhr

Pause



# Großer Konvent | 4. November 2022

14:45 – 15:30 Uhr **Impulse**

»Aufrecht bleiben«

*Dr. med. Michael Koepe, Qi Gong Schule Bergstraße*

»Gerecht werden«

*Prof. Dr. Stefan Selke, Hochschule Furtwangen*

15:30 – 16:00 Uhr Pause

16:00 – 17:00 Uhr **Dialog-Cafés | Session 2**

## **Dialog-Café 1.2 Weniger Emotion?**

*Dr. Lea Stahel, Universität Zürich*

*Hatespeech, Wutbürger, Neiddebatte: wie viel Emotion verträgt die Demokratie? Ist es Aufgabe der politischen Bildung, Emotionen und Politik zu trennen? Oder ist eine gefühlsfreie Politik ebenso wenig erstrebenswert? Denn das Gegenbild zu rohen Gefühlsentladungen bei Demonstrationen oder im Internet lässt sich in träger Politikverdrossenheit ausmachen. Daher dürfen negative Gefühle wie Hass, Wut und Neid nicht dazu führen, jegliche emotionale Komponente aus Politik und politischer Bildung zu verdrängen.*

## **Dialog-Café 2.2 Klimakrise – Die Bundesregierung im Balanceakt**

*Jan Peter Schemmel, Öko-Institut e.V., Berlin*

*Die Klimakrise wird immer sicht- und greifbarer. Hitze, Dürre, Wassermangel und Naturkatastrophen sind nur einige der Folgen. Deshalb fordern in Deutschland nicht nur Umweltschützer\*innen drastische Klimaschutzmaßnahmen von der Bundesregierung, um bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Diese muss, um die notwendige Systemtransformation zu stemmen, einen Balanceakt zwischen ökologisch effektiven, dennoch sozial und wirtschaftlich akzeptablen Maßnahmenbündeln vollbringen. Wie können Regierung und Gesellschaft Balance im Angesicht der Krise bewahren?*

## **Dialog-Café 3.2 Kulturelle Repräsentation**

*Yaël Koutouan, Johannes Gutenberg-Universität Mainz*

*Künstlerische Produktionen können Teil eines Ausdrucks oder einer Umwälzung bestehender sozialer Ordnungen sein. Die Kulturbranche kann gesellschaftlich eine Vorreiterrolle einnehmen, um Vorurteile gegenüber marginalisierten Gruppen abzubauen, deren Perspektiven einzubeziehen und ein selbstverständliches Miteinander in der Vielfaltsgesellschaft zu fördern. Doch führt eine höhere Sichtbarkeit unterschiedlicher Biographien zu gesteigerter Wahrnehmung unter Rezipient\*innen, die sich mit diesen Positionen identifizieren können? Und wie gelingt die Gratwanderung zwischen einer ausgeglicheneren Repräsentation und Fragen der künstlerischen Freiheit?*

## **Dialog-Café 4.2 Arbeit vs. familiäre Fürsorge?**

*Jo Lücke, Initiative Equal Care Day, Bonn/Berlin*

*Neben Erwerbsarbeit und Freizeit sind oftmals weitere Verpflichtungen und Aufgaben zu erfüllen, zum Beispiel unbezahlte Care-Arbeit. Den Löwenanteil dieser Sorgearbeit übernehmen Frauen – und nach ihrer Berufstätigkeit noch eine zweite Schicht zuhause, ohne Wochenende oder Urlaub. Zur physischen Beanspruchung kommt die kognitive, denn die Last der Verantwortung für die Alltagsorganisation ist enorm – Stichwort „Mental Load“. Wieso gelingt keine gerechtere Balance bei der Verteilung der Care-Arbeit zwischen den Geschlechtern? Wie kann die Gestaltung der Erwerbsarbeit dazu beitragen? Und wie ist eine faire Bewertung der Care-Arbeit zu erreichen?*

## **Dialog-Café 5.2 Intergenerationale Aushandlungen**

*Dr. Michael Rose, Leuphana Universität Lüneburg*

*Viele der Themen, mit denen sich Politik und Gesellschaft beschäftigen, haben tief einschneidende und langfristige Konsequenzen, deren volle Wirkung erst in nachfolgenden, teils noch nicht lebenden Generationen spürbar wird. Den politischen Diskurs prägt hingegen grundsätzlich eine starke Gegenwartsfokussierung. Können die Bedürfnisse der zukünftigen Generationen in einer Demokratie berücksichtigt werden – und wie? Welche Mechanismen, wie zum Beispiel Ombudspersonen oder Kommissionen für zukünftige Generationen, werden diskutiert und welche Erfahrungen gibt es mit der konkreten Umsetzung?*



## Großer Konvent | 4. November 2022

### **Dialog-Café 6.2 Rechte der Natur?**

*Dr. Andreas Gutmann, Universität Bremen*

*Eine Gleichwertigkeit zwischen Natur und Mensch bringt Fragen zur Umsetzbarkeit mit sich. Wie kann diese Gleichwertigkeit aussehen? Ein erster Ansatz ist die Überzeugung, dass die Natur Trägerin eigener Rechte ist, die gewahrt werden müssen. In zahlreichen Ländern treten Initiativen dafür ein, Rechtsansprüche der Natur zu kodifizieren, wie zum Beispiel in der Verfassung Ecuadors. Wie also gestalten sich die Rechte der Natur? Was bedeutet das für die Verteilungsgerechtigkeit natürlicher Ressourcen, besonders mit Blick auf die Klimakrise? Bedarf es eines radikalen Umdenkens in Fragen der Verteilungsgerechtigkeit?*

17:00 – 17:30 Uhr

## Epilog

»Ausbalanciert« – Ein gemeinsamer Abschluss

Moderation: *Prof. Dr.-Ing. Ursula Stein*, Büro Stein Stadt- und Regionalplanung, Frankfurt am Main

ab 17:30 Uhr



## Ausklang in Haus Schader

Herzlich Willkommen zu weiteren Begegnungen und Gesprächen bei einem kulinarischen Ausklang in Haus Schader, dem ehemaligen Wohn- und Arbeitsort unseres Stifters – gleich gegenüber dem Schader-Forum.

**Aktuelles zum Großen Konvent auf**

[www.schader-stiftung.de](http://www.schader-stiftung.de)

  @schaderstiftung

  schader-stiftung